

# Research data management organiser

RDMO

H. Enke<sup>1</sup>, J. Klar<sup>1</sup>, O. Michaelis<sup>1</sup>, H. Neuroth<sup>2</sup>, J. Straka<sup>2</sup>, C. Kramer<sup>3</sup>, K. Wedlich-Zachodin<sup>3</sup>, F. Tristram<sup>3</sup>, and J. Ludwig<sup>4</sup>

Der Research Data Management Organiser (RDMO) unterstützt Forschende bei der Planung, Umsetzung und Verwaltung aller Aufgaben des Forschungsdatenmanagements (FDM) über den gesamten Datenlebenszyklus.

## Organiser statt Plan

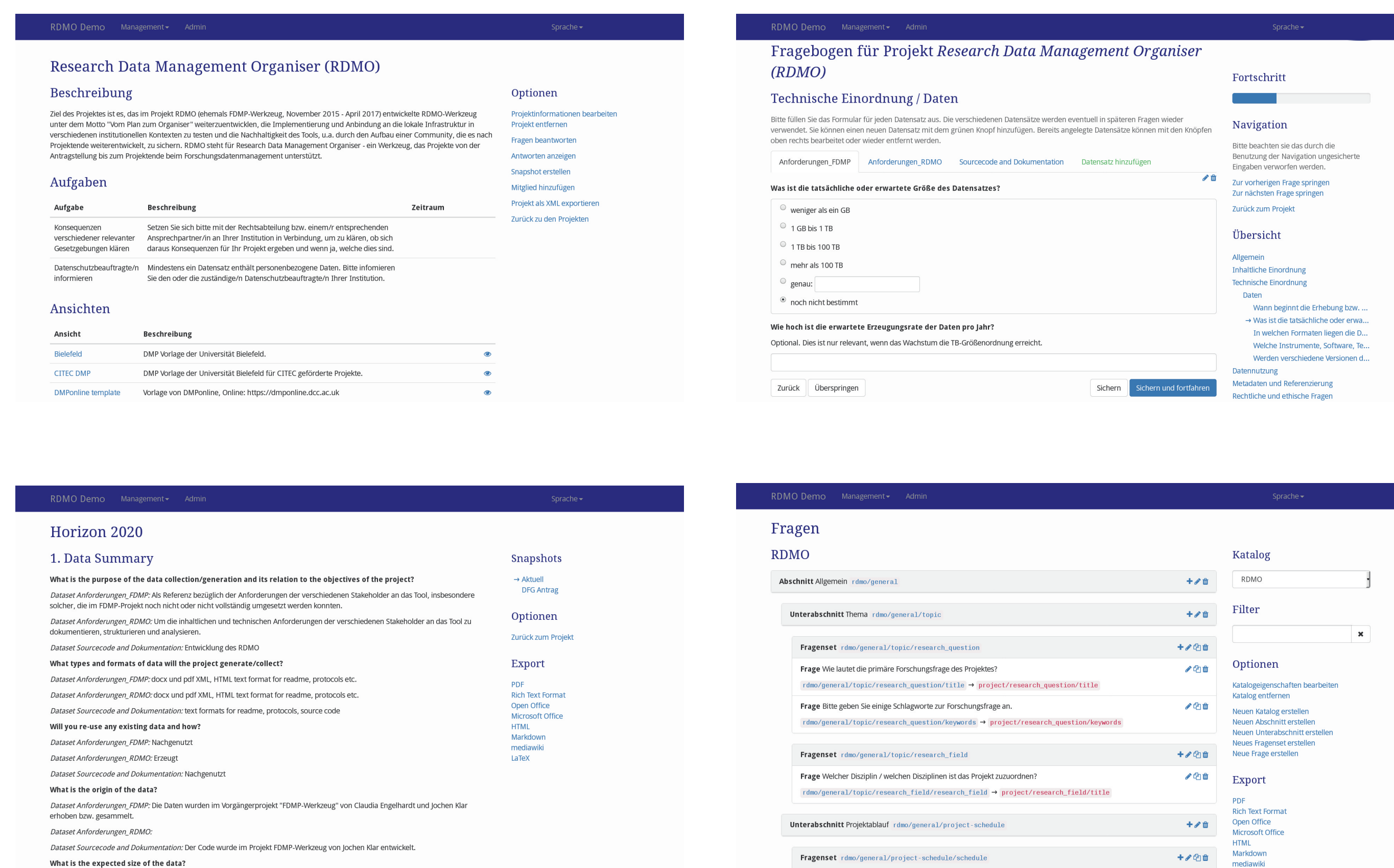
- unterstützt auch über Projektende hinaus
- bindet alle Beteiligten ein
- liefert alle relevanten Informationen für das FDM
- nutzt strukturierte Interviews für die Dateneingabe
- gibt konfigurierbare DMPs aus, erstellt Tasks und bietet programmierbare Schnittstellen

## Lokal statt zentral

- volle Anpassbarkeit
  - von Fragen und Ausgabeformat der Antworten
  - an disziplinären Kontext des jeweiligen Forschungsfeldes
  - an lokale Umgebung der Institution
- einfache Installation und Inbetriebnahme durch Universitäten oder Infrastrukturdienstleister
- ermöglicht benutzerdefinierte Layouts und Corporate Design
- Open-Source, gut dokumentiert und verfügbar auf GitHub

## Software

- geschrieben in Python, nutzt Django und AngularJS



Screenshots der RDMO-Benutzeroberfläche: (oben links) Projektübersicht, (oben rechts) Fragebeispiel eines strukturierten Interviews, (unten links) generierter Horizon 2020 DMP, (unten rechts) Management-Übersicht zur Anpassung des Fragenkatalogs

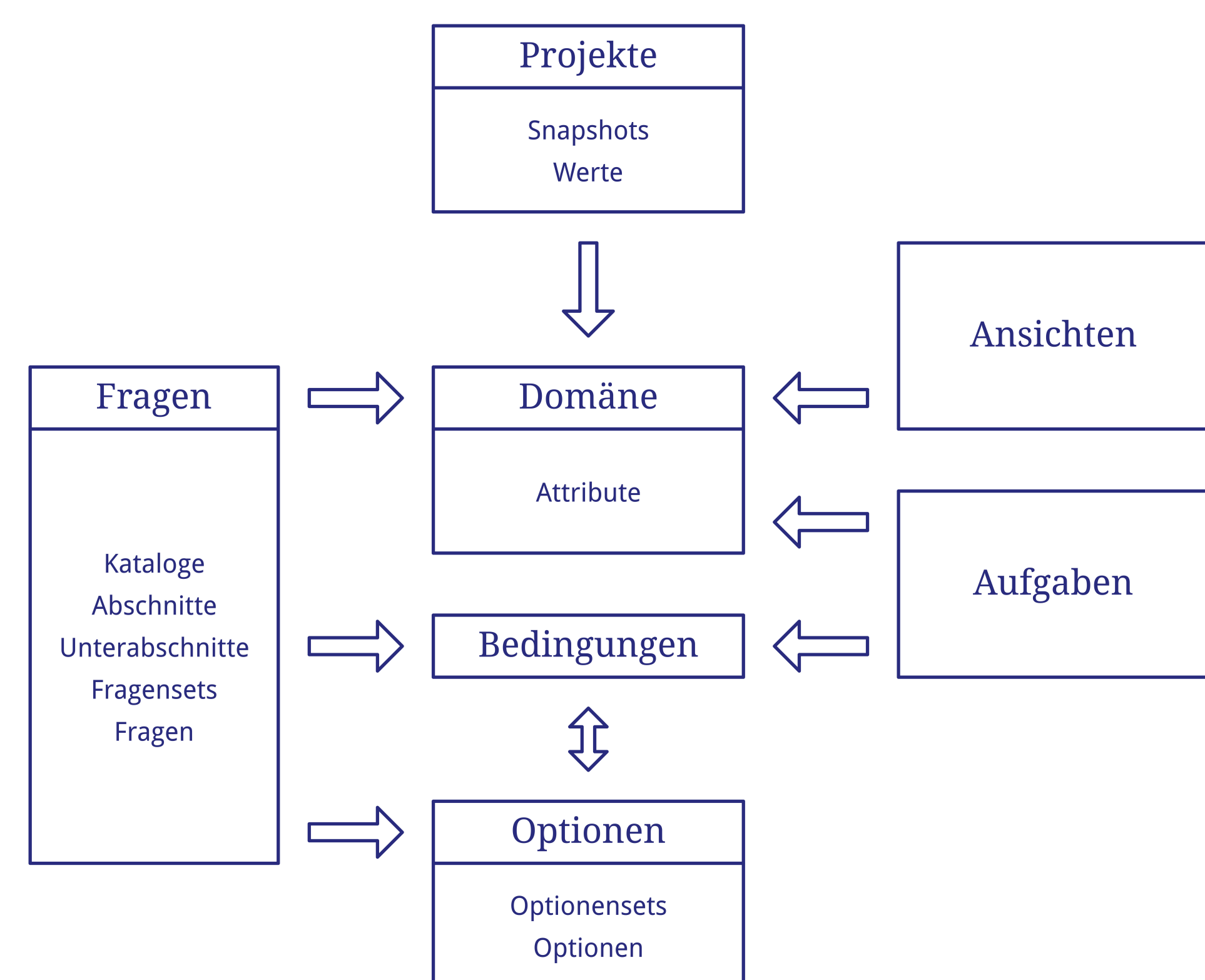
Um anpassbar an jede Disziplin oder institutionelle Umgebung zu sein, nutzt RDMO ein komplexes Datenmodell, welches Fragenkataloge von gegebenen Antworten trennt. Außerdem arbeiten wir an der Erweiterung unseres Domänenmodells zu einem Metadatenmodell das es ermöglicht, Inhalte zwischen verschiedenen RDMO-Instanzen und anderen DMP-Tools auszutauschen. Dies geschieht in Kooperation mit der RDA DMP Common Standards Working Group.



RDMO trägt alle nötigen Planungsinformationen und Datenmanagementaufgaben über den gesamten Datenlebenszyklus zusammen

RDMO kann sofort in kleineren und größeren Projekten eingesetzt werden. In der zweiten Projektphase seit November 2017 erweitern und verbessern die Projektpartner des Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam, der Fachhochschule Potsdam und der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie die bereits veröffentlichte Version in intensiver Zusammenarbeit mit der Anwendergemeinschaft.

Viele weitere Funktionen sind geplant: darunter Anbindungen an institutionelle Infrastruktur wie Repositorien, Unterstützung der Auswertung von DMPs, um beispielsweise automatisch Datenrepositorien zu empfehlen, und Anbindungen an Ticket-Systeme.



## Übersicht des RDMO-Datenmodells

Homepage rdmorganiser.github.io	Mailingliste rdmo@listserv.dfn.de
Quellcode github.com/rdmorganiser	Slack rdmo.slack.com
Dokumentation rdmo.readthedocs.io	Demo rdmo.aip.de

<sup>1</sup> Leibniz Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)

<sup>3</sup> Fachhochschule Potsdam (FHP)

<sup>3</sup> Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

<sup>4</sup> Stiftung Preussischer Kulturbesitz

